



Ortschaftsratssitzung Peißen

Niederschrift über eine Sitzung des Ortschaftsrates Peißen (Stadt Landsberg) in öffentlicher Sitzung

Datum: 21.07.2021

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Saal des Gemeindezentrums Peißen

Anwesenheit:

Frank Stolzenberg	anwesend
Heike Adler	anwesend
Sabine Scholz	anwesend
Klaus Seyfarth	anwesend
Georg Chyla	anwesend
Raik Scholle	anwesend
Martin Bertram	anwesend
Susann Sandig	anwesend
Hartwig Ekelmann	abwesend

Gäste: Frau Moron Wernicke (Verwaltung der Stadt Landsberg), Frau Freckmann (Planerin), ca. 20 Bürgerinnen und Bürger

TOP 1: Der Ortsbürgermeister begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Ortschaftsrats-sitzung.

TOP 2: Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben (8/9).

TOP 3: Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 4: Das Protokoll der Sitzung vom 16.06.2021 wird bestätigt.

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin erklärt, dass die Rauchbelästigung in Rabatz nach wie vor besteht und keinerlei Reaktion der Behörden erfolgt. Der Ortsbürgermeister sagt zu, das Problem noch einmal an die Behörden haranzutragen.

Ein Anwohner der Zöberitzer Straße gibt zur Kenntnis, das es im H Hotel wohl eine Abitur Abschlussfeier (16.07.2021, 18.00 Uhr bis 03.00 Uhr) gegeben haben soll mit erheblichem Lärm und auch verbalen und materiellen Ausschreitungen. Dabei wurden Sprüche wie "Judensau" und "Heil Hitler" vernommen. Im Tunnelbereich der B100 wurden die Absperrungen zerstört. Er fordert, dass die Hotelleitung veranlasst werden soll, bei solchen Veranstaltungen die Folgen der Veranstaltung zu übernehmen und insbesondere Security zugezogen werden soll. Bürger hätten ihm erklärt, dass sie an dem Abend Angst gehabt haben,

Ein Bürger aus Zöberitz weist wiederholt darauf hin, dass die nördliche Zufahrt zum Rittergut durch Fahrzeuge häufig verstellt ist, so dass z.B. das Passieren für Rettungsfahrzeuge aber auch Anwohner praktisch nicht möglich ist. Das Ordnungsamt soll hier einwirken. Außerdem muss der Graben in Zöberitz ausgebagert werden.

Eine Bürgerin aus der Braschwitzer Straße stellt fest, dass der Fußwegübergang über die L167n gefährlich ist. Es sollte überlegt werden, ihn zu verlegen oder, wie Herr Bertram ergänzt, durch einen beleuchteten Fußgängerüberweg besser gesichert werden. Die Verwaltung wird gebeten, mit dem Straßenbauamt in Kontakt zu treten, um dies zu prüfen. Außerdem fehlen Papierkörbe entlang der Braschwitzer und Zöberitzer Straße.

Frau Sandig weißt im Auftrag einer Bürgerin auf den schlechten Zustand des Reidegrabens im Bereich der Reidepromenade hin. Dieser ist seit Jahren nicht mehr ausgebackert worden und daher stark bewachsen. Die Verwaltung wird beauftragt, sich dessen anzunehmen ein Ausbagern zu bewirken.

Ein Bürger bemängelt den schleppenden Baufortschritt in Rabatz bei der Trinkwasserverlegung. Es ist völlig unerklärlich, warum eine Baumaßnahme begonnen wird und mit der Sperrung des Landrains verbunden ist, wenn nicht, wie der WAZV erklärt, alle Bauteile zur Durchführung der Maßnahme vorhanden sind. Zumindest sollte der Hallerain für die Bauzeit passierbar gemacht werden.

Herr Seyfarth spricht den Bewuchs am Fußweg nach Stichelsdorf an. Dieser muss beseitigt werden.

TOP 6 Änderung des Flächennutzungsplan (FNP)

Frau Moron Wernicke und Frau Freckmann erläutern die Absicht den FNP an die derzeitigen Wünsche und Bedingungen anzupassen. Das Verfahren steht noch ganz am Anfang. Die heutige Sitzung soll dazu dienen, die Bürger sehr frühzeitig mit den Plänen bekannt zu machen. Im Verfahren selbst sind dann alle Träger öffentlicher Belange und die Bürger aufgefordert, ihre Meinung zu den Änderungen vorzubringen. In Peißen betreffen die Änderungen vier Positionen: Ergänzung einer Fläche um Medizintechnik Böhme, Umwidmung der Fläche der Firma Schwimmbad Scholz, Erweiterung der Fläche von Hoffmann Glas, Umwidmung eines privaten Grundstückes neben dem H+ Hotels. Bei letzterem ist keine Änderung nötig, da dieses Grundstück bereits als Baufläche deklariert ist.

Es gibt eine rege Diskussion, in der vor allem die beabsichtigte Erweiterung der Betriebsfläche von Hoffmann Glas in Rede steht. Der Ortsbürgermeister hat dazu mit dem Geschäftsführer in einem Telefonat die Planung der Firma hinterfragt. Demnach beabsichtigt die Firma eine neue Lagerhalle zu bauen und die Produktion zu modernisieren. Dazu wird mehr Fläche benötigt. Er schlägt vor, einen Termin mit der Firma zu vereinbaren, um das Vorhaben den Bürgern vorzustellen. Frau Freckmann weist darauf hin, dass mit der Aufstellung des FNP nicht automatisch Baurecht besteht, sondern in einem gesonderten Bebauungsplanverfahren alle Bedingungen des Vorhabens geklärt werden müssen, an dem die Bürger beteiligt werden. In diesem Bebauungsplan kann gegebenenfalls auch Schall- und Emissionsschutz für die betroffenen Häuser und eine Planung des zukünftigen Verkehrsaufkommens berücksichtigt werden. Die Bürger sind der Meinung, dass der Lindenring als einzige Zufahrt nach Peißen zu eng ist und ertüchtigt werden sollte. Insbesondere für die Fußgänger muss Abhilfe geschaffen werden.

Frau Freckmann hält eine Ortsumgehung für unwahrscheinlich, weil dies einen zu hohen Kostenaufwand darstellt.

Frau Sandig gibt zu bedenken, dass eine Modernisierung zwangsläufig mit einer zukünftig einhergehenden Produktivitätssteigerung einhergeht. Dies bedeutet ein höheres Verkehrsaufkommen zwecks An- und Ablieferung. Es wird mehr Lkw- und Pkw-Verkehr erwartet. Dies stellt eine erhöhte Belastung durch Lärm und Abgase der Anwohner/-innen des Lindenrings und am Zentrum dar. Zudem sind die Straßen schon jetzt nicht für den Lkw-Verkehr geeignet. Es können keine zwei Lkws nebeneinander fahren. Zudem fehlt ein Fußweg im Lindenring. Die Bürger/-innen mit Kindern haben jetzt schon Angst, ihre Kinder den Weg entlang des Lindenrings alleine laufen zu lassen. Es wird eine Ortsumgehung

gefordert. Frau Sandig erklärt, dass es unwichtig ist, welche Firma auf dem Grundstück baut, es immer zusätzliches Verkehrsaufkommen in Form von Lkws/Pkws geben wird, sofern ein neues Industriegebiet (-grundstück) ausgewiesen wird. Zudem gibt es in Queis hervorragende Alternativen zu diesem Industriegrundstück. Es ist also nicht notwendig, an einer solch ungeeigneten Stelle neues Industrieauland auszuweisen.

Frau Sandig erklärt, dass auch bei Rückbau der Zäune im Lindenring nicht genug Platz verfügbar wird, um die Fahrbahn so zu erweitern, dass zwei Lkws nebeneinander vorbeifahren können. Der benötigte Fußweg erweitert den Platzbedarf zusätzlich. Der Rückbau löst somit nicht das Problem der Nichteignung der Straße im Lindenring für das aktuelle und zukünftige Verkehrsaufkommen. Herr Bertram fügt hinzu, dass der Lindenring die einzige Zu- und Ausfahrt nach Peißen ist. Diese stellt eine Art Nadelöhr dar und sollte nicht durch zusätzlichen Industrieverkehr belastet werden.

Der Ortschaftsrat stimmt bezüglich der Änderungen im FNP wie folgt ab:

Böhme Medizintechnik: 7 dafür, 1 dagegen

Kiegeland (Poolverkauf): 7 dafür, 1 dagegen

Hoffmannglas: 5 dafür, 3 dagegen

Privatgrundstück neben H+ Hotel: keine Abstimmung, weil Änderungswunsch bereits aktuellem Stand entspricht.

TOP 7 Beratung Projekte Haushalt 2022

Der Ortschaftsrat spricht sich für die Errichtung von Spielplätzen in Zöberitz und Peißen aus. Im HH (Entwurf) 2022 sind Mittel (je 35.000 €) für Spielplätze in Zöberitz und Peißen durch die Verwaltung vorgesehen. Allerdings übersteigen die Mittelanmeldungen der Verwaltung (33 Mio €) bei Weitem die Möglichkeiten der Stadt, so dass hier noch Änderungen zu erwarten sind. Der Ortsbürgermeister schlägt vor, in einem Termin am 08.09.2021 mit den Bürgern und der zuständigen Abteilung der Verwaltung über das Wohin und Wie mit den Spielplätzen zu beraten.

- Frau Sandig spricht sich dafür aus, die Spielplätze von dem bereits zugesicherten zusätzlichen Budget für 2022 zu bezahlen, um zumindest in beiden Dörfern einen Anfang zu realisieren. Frau Sandig spricht sich dagegen aus, erst einen Ort und bei erneutem Zusatzbudget den andern Ort zu berücksichtigen. Grund dafür ist die unsichere Aussicht erneut Budget dafür außerhalb des „normalen“ Haushalts zu

erhalten. Zuwendungen aus dem Haushalt für 2023/24 sind zu ungewiss. Zudem würde ein Spielplatz dann frühestens in 2 Jahren gebaut werden können. Frau Sandig erläutert, dass Zöberitz und Peißen in Landsberg die einzigen Orte ohne Spielplatz sind. Dies sollte nicht hingenommen werden. In Queis wurde vor kurzem ein sehr kostspieliger (geschätzt 20 000 € reine Spielgerätekosten) errichtet. Zöberitz und Peißen seien es wert, ebenfalls einen ordentlichen Spielplatz zu erhalten. Frau Sandig schlägt für den Standort den jeweiligen Sportplatz des Dorfes vor. Frau Sandig weist auf die letzte (außerplanmäßige) Ortschaftsratsitzung vom 07.07.2021 hin, in der sie verschiedene Angebote vorgestellt hat. In diesen wurde deutlich, dass mit ca. 12 000 € insgesamt für Spielgeräte tolle Lösungen für beide Dörfer realisiert werden können.

Der Ortschaftsrat beschließt, die in der Beratung vom 07.07.2021 beantragten Mittel in den Haushalt der Stadt Landsberg aufzunehmen.

Dies betrifft:

Budgetmittel des Ortschaftsrates: (HH 2022 wenn beschlossen vom Stadtrat und genehmigt durch die Kommunalaufsicht)

<i>Erneuerung des Zaunes an der alten Schule in Zöberitz</i>	6.000 €
<i>Bank vor GZ in Peißen</i>	700 €
<i>Tisch für Bank Rabatz</i>	200 €
<i>Geschwindigkeitstafel an L 167n (wenn möglich)</i>	2.500 €

Mittel aus dem HH

<i>Errichtung eines Spielplatzes (wo wird in einer Einwohnerversammlung im Beisein der Verwaltung abgestimmt)</i>	50.000 €
<i>Ausbau des Birkhahnweges in Zöberitz</i>	500.000 €
<i>Instandhaltung Straßen</i>	30.000 €
<i>Rückbau und Verkehrsregelung Dreieck Lindenring/Kita</i>	10.000 €
<i>Erneuerung Lampen in Rabatz</i>	5.000 €

TOP 8 Budget

Es liegen keine Vorgänge an.

TOP 9 Sonstige Informationen

Der Ortsbürgermeister erklärt, dass der Stadtrat die Baumaßnahme des Ersatzneubaus der Brücke am südlichen Zugang zum Rittergut in Zöberitz vergeben hat (155.000 €). Ebenso hat der Stadtrat Planungsleistungen zur Untersuchung des Bau's der Kita in Peißen vergeben. Bei diesen Untersuchungen geht es darum, zu prüfen, ob es sinnvoll ist, die Grundschule als Kita umzubauen oder ein Abriss und Neubau sinnvoller ist.

Niederschrift über eine Sitzung des Ortschaftsrates Peißen (Stadt Landsberg) in nicht öffentlicher Sitzung

Es liegen keine Vorgänge an.

Das Protokoll umfasst die Seiten 1 – 4 Seiten.



Frank Stolzenberg
Ortsbürgermeister



Protokollant